



Oktatási Hivatal

A 2011/2012. tanévi Országos Középiskolai Tanulmányi Verseny első forduló

NÉMET NYELV I. KATEGÓRIA

FELADATLAP ÉS VÁLASZLAP

Munkaidő: 90 perc

Elérhető pontszám: 50 pont

ÚTMUTATÓ

A munka megkezdése előtt nyomtatott nagybetűvel ki kell tölteni az adatokat tartalmazó részt!

A feladatok megoldásához íróeszközön kívül **más segédeszköz nem** használható! A helyesnek vélt megoldást a válaszlapon X-szel át kell húzni, pl.: A B ~~X~~ D. Javítás csak a hibásnak vélt megoldás áthúzásával és a jónak vélt megoldás megjelölésével történhet, kifestőt tilos alkalmazni! A javítást a felügyelő tanár kézjegyével hitelesíti, különben a feladatot nem értékeljük.

A válaszlapot a szaktanár (szaktanári munkaközösség) értékeli központi javítási útmutató alapján. Továbbküldhetők a **legalább 30 pontra** értékelt válaszlapok az adatlappal együtt (a feladatlap külső borítója). A feladatlap az iskolában maradhat.

A VERSENYZŐ ADATAI

A versenyző neve: oszt.:

Középiskolai tanulmányait a 13. évfolyamon fejezi be: igen nem

Az iskola neve:

Az iskola címe: irsz. város

..... utca hsz.

Megye:

A felkészítő tanár(ok) neve:

Összes pontszám:

Kategorie I.**I. Lesen Sie den Text aufmerksam durch. Markieren Sie, welcher Ausdruck nicht in den Text passt.*****Bestnoten für Forschungsstandort Deutschland***

Wie sehen ausländische Wissenschaftler Deutschland? Antworten gibt eine Studie der Alexander von Humboldt-Stiftung. Die hat ihre StipendiatInnen befragt - und das sind Forscher und Forscherinnen **(1)**

Es hat längst Tradition: jedes Jahr im Sommer empfängt der Bundespräsident die StipendiatInnen der Humboldt-Stiftung in Berlin. Dann kommen sie aus allen Teilen des Landes angereist, gut gelaunt und mit der ganzen Familie. Sie erzählen einander, was sie so erlebt haben und **(2)**, in den vergangenen Monaten. **(3)** an diesem strahlend schönen Sommertag, alle scheinen mit ihrem Deutschlandaufenthalt sehr zufrieden zu sein. „Ich bin sehr glücklich, ich habe den Aufenthalt an der Uni in Frankfurt sehr genossen“, sagt Mouhamed Moustafa Fall, ein Mathematiker aus dem Senegal. „Das Team, in dem ich gearbeitet habe, hat mich sehr inspiriert, es waren tolle Kollegen“, freut sich der ungarische Computertechniker György Varro. Und das einzige, was dem kenianischen Literaturwissenschaftler Sule Emanule Egye und seiner Familie hierzulande nicht so **(4)**, war der Winter.

Repräsentative Umfrage

Ähnlich positiv **(5)** die allermeisten Humboldt-Stipendiaten **(5)** Das ist das Ergebnis einer Studie, die die Stiftung nun vorgelegt hat. Dafür wurden in den vergangenen vier Jahren rund 1700 Stipendiaten und Stipendiatinnen am Ende ihres Aufenthalts in Deutschland befragt. Die überwiegende Mehrheit, nämlich mehr als 90 Prozent, möchte gerne wieder kommen und erneut mit den Kooperationspartnern in Deutschland zusammenarbeiten. Das sei, sagt Georg Scholl, der Pressesprecher der Humboldt-Stiftung, „für den Forschungsstandort Deutschland ein sehr positives Feedback“.

www.dw-world.de

1. **A** aus ganzer Welt
 B aus der ganzen Welt
 C aus aller Welt

2. **A** wie sie sich gefühlt haben
 B wie sie empfunden haben
 C wie es ihnen ergangen ist

3. **A** Wohin man auch hört
 B Wohin hört man auch immer
 C Wohin man auch immer hört

4. **A** zugesagt hat
 B behagte
 C gefallen ist

5. **A** blicken auf ihren Forschungsaufenthalt in Deutschland zurück.
 B denken an ihren Forschungsaufenthalt in Deutschland zurück.
 C erinnern an ihren Forschungsaufenthalt in Deutschland zurück.

II. Lesen Sie den Text aufmerksam durch. Vervollständigen Sie den Text, indem Sie die richtige Lösung markieren.

Mathelehrer verliert Maturahefte bei Mopedfahrt

Der Lehrer hatte die Hefte im Top-Case seiner Vespa verstaut. Der Deckel sprang auf, die Arbeiten flatterten davon. Die Prüflinge mussten ein zweites Mal zittern.

Doppelten Einsatz mussten die Schüler einer HTL-Klasse in St. Polten dieses Jahr zeigen: Ihr Mathematiklehrer verlor die fertigen Maturaarbeiten. Die Prüflinge mussten ein zweites Mal **(6)**

(7) hatte der Lehrer, ein begeisterter Vespa-Fahrer, die Hefte im Top-Case seines Mopeds verstaut. Durch ein technisches Gebrechen (wie die Schule betonte) sprang der Deckel auf, die zwölf Arbeiten flatterten **(8)** davon.

(9), bemerkte er nichts. Passanten informierten die Schule; **(10)**, scheiterte aber: Teile der Arbeiten fehlten, andere Hefte waren unleserlich oder überhaupt vernichtet worden.

Für die Schüler bedeutete das ein zweites Mal Zittern: Im Gesetz ist für einen derartigen Fall kein Szenario vorgegeben. Die Schule **(11)** dann gemeinsam mit dem Landesschulrat, die Matura zu wiederholen. Mit einem Happy End: Alle Schüler bestanden.

www.diepresse.com

6. **A** vertreten.
 B betreten.
 C antreten.
 D eintreten.
7. **A** Wie gewöhnlich
 B Als gewöhnlich
 C Wie gewöhnt
 D Als gewöhnt
8. **A** vor der Fahrt
 B unter dem Fahrt
 C bei dem Fahrt
 D während der Fahrt
9. **A** Obwohl der Lehrer einen Helm trug
 B Da der Lehrer einen Helm trug
 C Weil der Lehrer einen Helm trägt
 D Falls der Lehrer einen Helm trägt
10. **A** der Versuch, die Arbeiten wieder einsammeln
 B der Versuch, um die Arbeiten wieder einzusammeln
 C der Versuch, die Arbeiten wieder einzusammeln
 D der Versuch, dass die Arbeiten wieder einsammeln
11. **A** bescheidete
 B entscheidete
 C beschied
 D entschied

III. Lesen Sie den Text aufmerksam durch. Vervollständigen Sie den Text, indem Sie die richtige Lösung markieren.

Helgoland: Abstimmung über Insel-Vergrößerung

Wie soll die Zukunft der Nordseeinsel Helgoland aussehen? Darüber wird am Sonntag abgestimmt. Rund 1.200 wahlberechtigte Helgoländer **(12)**, sich am Bürgerentscheid über eine Inselvergrößerung zu beteiligen. Sie sollen darüber abstimmen, ob die Hauptinsel mit der Badeinsel Düne durch eine Landaufspülung **(13)**, Auf einer Bürgerversammlung Anfang 2011 gab es bereits eine Mehrheit für das Projekt. **(14)**, Mit einer Landvergrößerung sollen die wirtschaftlichen und touristischen Möglichkeiten der Insel verbessert werden.

Helgoland muss wachsen, **(15)**, die Insel nicht in der Bedeutungslosigkeit versinken will. Viele Insulaner haben Helgoland bereits verlassen. Auch die wichtigste Einnahmequelle, der Tourismus **(16)**, Zu Spitzenzeiten kamen jährlich mehr als 800.000 Besucher nach Helgoland. Zuletzt waren es etwa 300.000.

Helgoland hat bereits **(17)**, um nicht mehr so stark vom Tourismus abhängig zu sein. Die Hochseeinsel bemüht sich darum, ein Anlaufhafen für den Bau und Betrieb von Offshore-Windanlagen zu werden. Das Land Schleswig-Holstein unterstützt das Projekt mit 18 Millionen Euro.

www.ndr.de/ gekürzt

12. **A** werden gerufen
 B werden angerufen
 C sind geruft
 D sind aufgerufen
13. **A** verbindet werden darf.
 B verbindet werden muss.
 C verbunden werden soll.
 D verbunden werden will.
14. **A** Jetzt wird es ernst.
 B Jetzt wird ernster.
 C Jetzt werden die ernst.
 D Jetzt wird das ernsthaft.
15. **A** wann
 B wenn
 C obgleich
 D obwohl
16. **A** ist stark nachgelassen.
 B hat stark nachgelassen.
 C hat stark nachlassen.
 D ist stark nachlassen.
17. **A** einige Schritte untergenommen
 B einige Schritte übernommen
 C einige Schritte übergenommen
 D einige Schritte unternommen

IV. Lesen sie den Text aufmerksam durch! Vervollständigen Sie den Text, indem Sie die richtige Lösung markieren.***Was wird aus mir? - Das Selbstporträt einer Generation***

Ein akutes Krisengefühl haben die wenigsten der Schüler-Journalisten - sie kennen ihr Leben nicht anders. Sie wissen, dass Sicherheit und Jobs nicht mehr selbstverständlich sind, doch ihre Zeit ist ihnen zu wertvoll, (18) Sie sind kompromissbereit und kommen deshalb gut mit ihren Eltern aus. Rebellion, Auflehnung? (19) lieber basteln sie an ihrer Selbstdarstellung im Netz.

Fast alle Jugendlichen, die in diesem Jahr vom SPIEGEL für ihre Schülerzeitungen (20), sind bei Communitys wie SchülerVZ oder Facebook registriert. Die Nachwuchsjournalisten sind täglich (21) online, lesen Nachrichten, chatten, recherchieren und schreiben. Sie glauben, dass ihr späterer Beruf ihnen nicht nur Geld, sondern vor allem Spaß und Erfüllung bringt. "Wir wollen (22) aufgehen und unsere Persönlichkeit einbringen. Gleichzeitig wollen wir etwas verändern, etwas aufbauen", sagt Eva, "wir haben ein leidenschaftliches Bild von Arbeit."

(23) Medienkrise wollen nicht wenige der Schülerzeitungsmacher Journalisten werden. "Wenn man gut genug ist, (24), glaubt Rick Noack. Um dieses Ziel zu erreichen, beschreiten sie höchst unterschiedliche Wege. Sieben Porträts zeigen, wie die Schüler ihr Leben planen, was sie denken und wovor sie Angst haben.

www.spiegel.de

18. **A** um darüber aufzuregen.
 B um sich darüber aufzuregen.
 C um sich damit aufzuregen.
 D damit sich darüber aufregen.
19. **A** Weit verbreitet
 B Weit gebracht
 C Weit gefehlt
 D Weit übertroffen
20. **A** auszeichnen werden
 B ausgezeichnet haben
 C ausgezeichnet wurden
 D ausgezeichnet worden
21. **A** mehr Stunden
 B in mehreren Stunden
 C mehrere Stunden
 D mehrere Stunde
22. **A** darin
 B daran
 C dabei
 D darauf
23. **A** Bei
 B Trotz
 C Wegen
 D Obwohl

24. A kriegt man alles
B bekriegt man alles
C kriegt man alles auf
D kriegt man alles hin

V. Lesen Sie den Artikel aufmerksam durch. Vervollständigen Sie den Text, indem Sie die richtige Lösung markieren.

Mit „Pommes“ macht Schule richtig Spaß!

Aufgeregt drängen 28 Kinder ins Klassenzimmer und begrüßen ihren flauschigen Mitschüler mit einem stürmischen Hallo. Der 50 Kilo schwere Schweizer Sennenhund (25) nicht aus der Ruhe bringen, erträgt geduldig die Streicheleinheiten der vielen Schülerhände. Der siebenjährige Rüde „Pommes“ gehört fest zur Klassen-Familie. Die elf- und zwölfjährigen Schüler der Klasse 5.4 in Saarbrücken (26)

Seit einem halben Jahr nimmt er (27) teil. „Es ist erstaunlich, wie positiv „Pommes“ das Klassenklima verändert hat“, freut sich Lehrer Dirk Diesterhöft, Herrchen des Schulhundes. Die Kinder lernen, Verantwortung (28), respektvoll miteinander umzugehen und Regeln zu beachten. Zudem hat sich die Motivation der Schüler erhöht. Ausgebildet wurde „Pommes“ von Sabine Schäfer-Diesterhöft. Die Ehefrau des Lehrers und erfahrene Hundetrainerin (29) und machte ihn zu einem echten Therapiehund.

Täglich haben zwei Schüler „Hundedienst“. Dazu gehört etwa, dem Freund auf vier Pfoten Wasser zu geben und mit ihm in den Pausen im Wald hinter der Schule Gassi zu gehen. „Außerdem müssen wir (30) er keine Pausenbrote klaut“, erzählt Julia, die wie alle Kinder ihre Pflichten sehr ernst nimmt.

Seit der Hund da ist, gibt es kaum noch Streit.

Lisa, 20/2011

25. A kann
B kann man
C ist
D lässt sich
26. A kann den Unterricht ohne den Hund nicht vorstellen.
B können sich einen Unterricht ohne den Hund nicht mehr vorstellen.
C können einen Unterricht ohne den Hund nicht mehr vorzustellen.
D haben sich den Unterricht ohne den Hund nicht vorzustellen.
27. A in drei Tagen pro Woche am Unterricht
B an drei Tagen pro Woche am Unterricht
C für drei Tage pro Woche im Unterricht
D durch drei Tagen pro Woche am Unterricht
28. A für das Tier zu übernehmen
B für das Tier überzunehmen
C auf das Tier zu übernehmen
D an das Tier überzunehmen

29. **A** lehrte dem Tier über 50 Kommandos
 B brachte dem Tier von 50 Kommandos nahe
 C lehrte das Tier mit 50 Kommandos an
 D brachte dem Tier über 50 Kommandos bei
30. **A** darauf beachten, dass
 B darauf achten, um
 C darauf achten, dass
 D das beachten, damit

VI. Lesen Sie den Text aufmerksam durch. Vervollständigen Sie den Text, indem Sie die richtige Lösung markieren.

Vor 50 Jahren, am 13. August 1961, begann der Bau der menschenverachtenden Grenze auf Befehl der **(31)** DDR- unter Walter Ulbricht. Noch wenige Wochen zuvor hatte Ulbricht die **(32)** getäuscht. Sein Satz „Niemand hat die **(33)**, eine Mauer zu errichten“ erlangte traurige Berühmtheit. Mit dem Mauerbau wurde die deutsche Teilung zementiert, die erst am 9. November 1989 zu Ende ging.

Seit Mitternacht wurden am Samstag in der Kapelle der Versöhnung an der Bernauer Straße die Biografien von Maueropfern gelesen und Kerzen **(34)** Zu den **(35)** kamen auch jüngere Menschen, die die Teilung nicht mehr erleben mussten. An der Bernauer Straße wurde auch der zweite **(36)** einer Mauer-Erinnerungslandschaft unter freiem Himmel eröffnet. Die Straße galt als Symbol der Teilung, weil die Häuser zum Osten gehörten und der Bürgersteig im Westen lag. Hier spielten sich nach dem Mauerbau dramatische Fluchtszenen ab.

www.faz.net

31. **A** Führung
 B Abführung
 C Ausführung
 D Verführung
32. **A** Weltmeinung
 B Weltgemeinheit
 C Weltoffenheit
 D Weltöffentlichkeit
33. **A** Wahl
 B Absicht
 C Meinung
 D Gedanke
34. **A** aufgezündet.
 B entzündet.
 C erzündet.
 D abgezündet.

35. **A** Abdanken
 B Andenken
 C Andachten
 D Ausgaben
36. **A** Absatz
 B Abschnitt
 C Abdruck
 D Abstand

VII. Ordnen Sie den Textteilen (1-6) die einzelnen Fragen (A-G) unten zu! Nicht jede Frage passt zu einem Textteil, es gibt eine Frage zu viel! Kreuzen Sie dann sinngemäß jeweils einen Buchstaben unten an!

Software soll Schulaufsätze bewerten

Weil Prüfer keine objektiven Noten geben, lässt die Bildungsforscherin Nadine Schlomske eine Software Klausuren bewerten. Im Interview mit SPIEGEL ONLINE erklärt sie, warum Lehrer trotzdem noch genug zu tun haben werden.

37. Lehrer lassen sich beeinflussen. Etwa durch eine schöne Schrift oder wenn sie erst eine besonders gute Arbeit gelesen haben und danach eine weniger gute - die wird dann meist härter bewertet als nötig. Lehrer kennen diese Effekte, aber wenn man unter Zeitdruck 20 Klausuren am Stück korrigiert, lässt sich das nicht immer vermeiden. Darauf fällt eine Software nicht rein.

38. Ich verwende ein Programm, das Texte analysiert und die Zusammenhänge darin erkennt. Die Kernbegriffe und Zusammenhänge lassen sich dann zum Beispiel als Mindmap darstellen. Solche Auswertungen lassen sich automatisch vergleichen, so dass man sofort weiß, wie nah der Text eines Schülers an die Musterlösung des Lehrers herankommt.

39. Ich mache keine Lehrer arbeitslos. Die Software soll sie dabei unterstützen, möglichst objektive Noten zu vergeben. Erst mal funktioniert das auch nur für Texte, in denen Schüler Wissen reproduzieren sollen - nicht bei freien Aufsätzen, in denen sie sich eigene Gedanken machen sollen. Ich versuche jetzt mit einer Studie zu belegen, dass das System wirklich funktioniert. Denn die von mir eingesetzte Software "T-Mitocar" hat Pablo Pirnay-Dummer von der Universität Freiburg eigentlich dazu entwickelt, Wissens- und Lernprozesse zu visualisieren und zu analysieren - nicht direkt zur Leistungsbewertung von Klausuren.

40. Das wird sich weiterentwickeln. Für meine Studie habe ich tatsächlich 180 mit der Hand geschriebene Klausuren erst abgetippt und dann ausgewertet. Da macht es dann garantiert keinen Unterschied mehr, ob jemand nun eine schöne Handschrift hat oder nicht.

41. Ja, es muss ein Vergleichstext her. Aber dann gibt es in Sekundenschnelle Ergebnisse, sozusagen eine zweite Meinung. Eigentlich wäre es wünschenswert, dass jede Arbeit von zwei Lehrern bewertet wird. Für die Objektivität. Dazu fehlt oftmals einfach die Zeit.

42. Es gibt natürlich Kritiker, die sich auch um ihre eigene Zukunft sorgen. Aber es ist ja als Hilfsmittel gedacht, nicht als Ersatz für Lehrer. Andere hingegen finden es spannend

und wollen nun wissen, wann es endlich losgeht. Vorher muss ich leider noch die Arbeiten von 100 Schülern durch das Programm vergleichen lassen und prüfen, ob die Ergebnisse stimmen. Wenn alles klappt, könnte das die Uni- und Schullandschaft ganz schön verändern.

Fragen:

- A Woher weiß eine Software, was ein guter Aufsatz ist?
- B Was halten Lehrer vom Kollegen Computer?
- C Warum sind die meisten Lehrer gegen diese Software?
- D Lehrer müssten also zusätzlich eine Musterlösung ausformulieren, wo ihnen vorher vielleicht Stichwortlisten gereicht hätten?
- E Noch werden die meisten Klausuren mit der Hand geschrieben. Wie kommen die Arbeiten in den Computer?
- F Schüler meckern regelmäßig über ungerechte Noten. Sie überprüfen jetzt, ob ein Computerprogramm Klausuren besser bewerten kann als ein Lehrer. Tun sie den Pädagogen damit nicht Unrecht?
- G Die [Lehrer] können sich das zeitaufwendige Korrigieren künftig sparen und müssen nur noch einmal klicken?

www.spiegel.de

37.	A	B	C	D	E	F	G
38.	A	B	C	D	E	F	G
39.	A	B	C	D	E	F	G
40.	A	B	C	D	E	F	G
41.	A	B	C	D	E	F	G
42.	A	B	C	D	E	F	G

VIII. Lesen Sie den Artikel aufmerksam durch. Vervollständigen Sie den Text, indem Sie die richtige Lösung markieren.

Das deutsche Bier feiert Geburtstag

Das Reinheitsgebot wurde am 23. April 1516 erlassen und hat auch heute noch Gültigkeit. Es ist die älteste Lebensmittelverordnung der Welt – doch so aktuell wie nie: das Deutsche Reinheitsgebot, nach dem die deutschen Brauer auch heute noch ihr Bier brauen, verspricht seit Jahrhunderten besten Verbraucherschutz mit fest **(43)** Zutaten und einer unvergleichlichen Reinheit.

Der bayerische Herzog Wilhelm IV. forderte vor 495 Jahren: Zum Brauen sollten nur wenige natürliche Zutaten **(44)** Er wollte damit dem Experimentieren mit verschiedensten Beigaben beim Bierbrauen den Garaus machen.

Am 23. April 1516 setzte der Herzog auch zum Eigenschutz einen Schlusstrich unter das unkontrollierbare Treiben und legte in Ingolstadt fest, dass in Deutschland gebrautes Bier nur aus Wasser, Hopfen und Gersten **(45)** darf. Die Hefe war vor fast 500 Jahren nicht als solche bekannt, auch wusste **(46)** von ihrer Funktion. Erst später gelang es, Hefe zu züchten und damit auch eine gleichbleibende Qualität des Bieres sicherzustellen. Wenngleich sich die Zeiten geändert haben, ist das Reinheitsgebot noch heute gültig.

Einmal im Jahr erinnern die deutschen Brauer und **(47)** Traditionell werden rund um den Tag verschiedenste Veranstaltungen durchgeführt, um zu feiern.

Abendzeitung, Ostern 2011

43. A vorgebenen
B vorgebenden
C vorgegebenen
D vorgegebenden
44. A verwandt worden sein
B verwandt sein
C verwendet dürfen
D verwendet werden
45. A beinhalten
B bestehen
C enthalten
D stehen
46. A nichts
B niemanden
C keiner
D nicht
47. A derer Partner dem Tag des Erlasses
B deren Partner an den Tag des Erlasses
C dessen Partner den Tag des Erlasses
D deren Partner auf den Tag des Erlasses

IX. Lesen Sie den Text aufmerksam durch. Finden Sie heraus, welche Behauptung jeweils dem Inhalt des Textes entspricht.

Das Verstehen einer Fremdsprache wird durch Hintergrundlärm erschwert

Heranwachsenden mit Lernschwierigkeiten oder Entwicklungsnachteilen fällt das sprachliche Verstehen angesichts von störenden Nebengeräuschen oft besonders schwer. Auch das Verstehen einer Fremdsprache wird durch Hintergrundlärm deutlich erschwert. Dies gilt selbst dann, wenn die Schüler die Zweitsprache grundsätzlich hervorragend beherrschen und bei Tests unter optimalen Hörbedingungen nicht schlechter als Muttersprachler abschneiden.

Kann eine zu laute Umwelt den Spracherwerb und das Lesenlernen fundamental beeinträchtigen? Tatsächlich zeigen Kinder, die in der Nähe großer Flughäfen aufwachsen, Defizite in beiden Bereichen. Zu den langfristigen Folgen der Lärmbelastung in Schulen und Kindergärten gibt es bislang jedoch kaum Untersuchungen. Die wenigen Befunde deuten allerdings darauf hin, dass die Entwicklung sprachlicher Fertigkeiten durch eine verbesserte Akustik gefördert werden kann.

www.spiegel.de

48. A Beim Verstehen der Sprache stört der Lärm das Wachstum.
B Sprachlerner kämpfen mit wachsenden Lernschwierigkeiten.
C Nebengeräusche wirken sich nachteilhaft auf die Sprachschwierigkeiten aus.
D Schüler mit Lernproblemen haben oft Schwierigkeiten beim Verstehen der Sprache unter Lärmbelastung.

- 49.** **A** Der Hintergrundlärm beeinflusst die Schüler mit den besten Sprachleistungen nicht.
- B** Die Lärmbelastung trifft auch die besten Schüler.
- C** Die Muttersprachler leiden nicht unter den störenden Nebengeräuschen.
- D** Der Lärm beeinträchtigt die sprachliche Leistung von Sprachlernern wie Muttersprachlern.
-
- 50.** **A** Sowohl der Spracherwerb als auch das Lesenlernen ist für die lärmbelasteten Kinder schwieriger.
- B** In der Nähe der großen Flughäfen stört der Lärm die sprechenden und lesenden Kinder.
- C** Die Problembereiche der großen Flughäfen werden den dort heranwachsenden Kindern gezeigt.
- D** Die negative Wirkung der Lärmbelastung wurde in den Schulen noch gar nicht untersucht.



A 2011/2012. tanévi
Országos Középiskolai Tanulmányi Verseny
első (iskolai) fordulójának fogalmazási feladatlapja

NÉMET NYELVBŐL I. KATEGÓRIÁBAN

Munkaidő: 90 perc

Elérhető pontszám: 50 pont

ÚTMUTATÓ

A munka megkezdése előtt nyomtatott nagybetűvel ki kell tölteni az adatokat tartalmazó részt!

A fogalmazási tétel megoldásához íróeszközön kívül bármely nyomtatott szótár használható! Javítás csak a hibásnak vélt szöveg áthúzásával és a jónak vélt megoldás mellé írásával történhet, kifestőt tilos alkalmazni!

A fogalmazást a versenybizottság értékeli központi javítási útmutató alapján.

A VERSENYZŐ ADATAI

A versenyző neve: oszt.:

Az iskola neve:

városa:

Was ist ein Fest?

Ein Fest ist ein besonderer Tag, ein gesellschaftliches Ritual, ein Ereignis oder ein Event, zu dem sich Menschen treffen und gesellig sind. Das Wort „Fest“ stammt vom lateinischen Begriff *festum* für das Feiern vorgesehener Zeitabschnitte und ist mit dem hebräischen *Moed*, einem festgesetzten Zeitpunkt für die Begegnung mit Gott, verwandt. Ein Synonym ist **Feier** (v. lat. *feriae*, urspr. *fesiae*). Beide Begriffe wurzeln in *fanum*: das Religiöse. Während des Festes ruhen profane Tätigkeiten. Feste und Feiern gliedern die Zeit in Zyklen, Perioden und Rhythmen, womit die Menschen sich Zeit und Leben handhabbar zu machen suchen (vgl. Feiertag und Feierabend).

<http://de.wikipedia.org/wiki>

Äußern Sie Ihre Meinung zu diesem Thema in einem Aufsatz mit 350-400 Wörtern (z. B.: in unserem Garten = 3 Wörter; im Jahre 2009 = 3 Wörter), indem Sie auf folgende Punkte eingehen. (Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen.) Achten Sie darauf, dass Sie mit Hilfe der unten angegebenen Leitpunkte einen zusammenhängenden Text gestalten. Geben Sie Ihrem Text einen passenden Titel.

1. Welche Rolle spielen Feste und Feiertage im Leben einer Gemeinschaft und eines einzelnen Menschen? Welchen Sinn hat es, immer wieder etwas zu feiern?
2. Aus welchem Anlass wird gefeiert?
3. Beschreiben Sie Ihre Lieblingsfeier und nennen Sie die Gründe, warum sie für Sie besonders wichtig ist.

A fogalmazás pontozása (A dolgozatok javítását és pontozását a versenybizottság végzi el!)

	Tartalom (0-5 pont)	Szövegalkotás (0-5 pont)	Szókincs (0-5 pont)	Nyelvhelyesség (0-5 pont)	Helyesírás (0-5 pont)	Összesen:
1. Javító						/25
2. Javító						/25
						/50

.....
1. Javító aláírása

.....
2. Javító aláírása

dátum:

dátum: